



Im Studienkabinett der Bezirksparteischule der SED in Dresden finden die Genossen reichhaltige Möglichkeiten, sich mit den Werken der Klassiker des Marxismus-Leninismus, mit den Beschlüssen der SED und den praktischen Erfahrungen der Parteiarbeit vertraut zu machen.

Foto: Hübner

treffend feststellte — „für die besitzenden Klassen den ideologischen Deckmantel“ darstellt, „der ihre volksfeindliche Interessenwirtschaft verummumt, den ideologischen Augenblender, der die Massen über diese täuschen soll“¹, ist das Vaterland im Sozialismus volles Besitztum seiner Bürger. Ihnen gehören die Fabriken, Landwirtschaftsbetriebe, Kulturstätten und Naturschönheiten. Sie arbeiten mit, planen mit und regieren mit. Die Ergebnisse der Arbeit kommen allen Werktätigen zugute. Daher kann sich jeder Bürger mit seinem sozialistischen Vaterland uneingeschränkt identifizieren. Er kann ihm seine schöpferischen Kräfte und seine Zuneigung schenken, sein Leben in den Dienst dieses sozialistischen Vaterlandes stellen.

Unser sozialistischer Patriotismus steht bekanntlich in unüberbrückbarem Gegensatz zum bürgerlichen Nationalismus jedweder Art, insbesondere zur Deutschtümelei maßgeblicher Kräfte in der BRD. Sie möchten vergessen machen, daß es der Imperialismus war, der Deutschland gespalten hat, um die Privilegien einer Oligarchie zu retten. Ihr Nationalismus und Revanchismus richtet sich gegen die Arbeiter-und-Bauern-Macht, gegen den Sozialismus auf deutschem Boden. Die DDR ist jedoch ein souveräner sozialistischer Staat, fest verankert im Bündnis mit der Sowjetunion, in der sozialistischen Staatengemeinschaft. Zwischen Sozialismus und Kapitalismus kann und wird es nie Einheit, nie irgendwelche Vereinigung geben.

Das Wissen um den geschichtlichen Entwicklungsweg, den unser Volk beschrritten hat, stellt einen starken Quell für die Entfaltung des sozialistischen Patriotismus dar. Aus der Geschichte der Deutschen Demokratischen Republik geht hervor, daß unser Vaterland das Werk der schöpferischen Arbeit der Arbeiter, Bauern, Handwerker, Wissenschaftler, Künstler und Gewerbetreibenden selbst ist. Die sozialistische deutsche Nation hat sich in erbitterter Auseinandersetzung mit

Progressive
historische
Traditionen

¹ Clara Zetkin: Kunst und Proletariat, Berlin 1977, S. 77